

# Power-Tankstelle für zusätzliche Fachkräfte „Sprach-Kitas“:

**(noch) mehr Sicherheit in meiner Rolle**



**Susanne Kühn**

**Amna Janne Akeela**

**Regionalkonferenz Lüneburg**

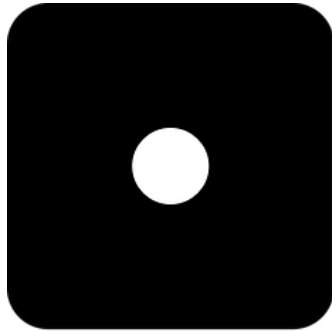
**13. September 2018**



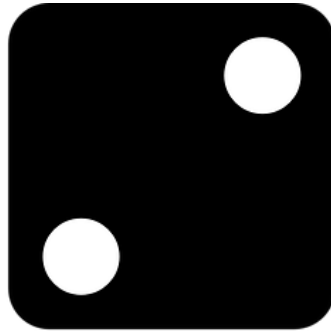
# Überblick über den Ablauf

- **Ein Spiel am Anfang**
- **Den Prozess managen: Wo stehen Sie und wie geht es weiter?**
- **Gemeinsame Ideen abwägen**
- **Klärungen herbeiführen**
- **Ergebnisse sichern**
- **Zusammenfassung und Abschluss**

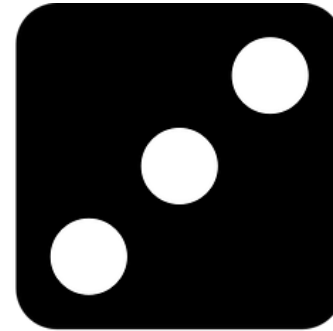
# Ein Spiel am Anfang



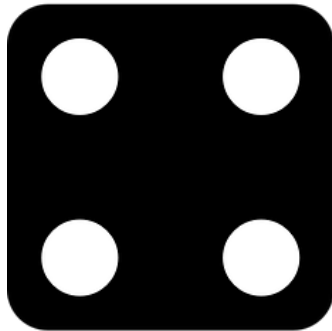
**Was hat sich besonders bewährt in Ihrem Team?**



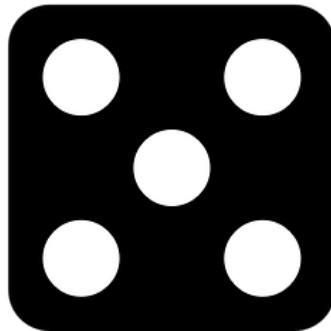
**Worin fühlen Sie sich als zusätzliche Fachkraft schon sicher?**



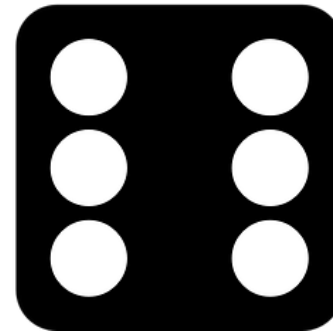
**Was war bisher Ihr größter Erfolg in der Arbeit mit dem Team?**



**Was war bisher Ihre größte Herausforderung in der Arbeit mit dem Team?**



**Woran merken Sie, dass sich Ihr Team als "Sprach-Kita" weiterentwickelt hat?**



**Was hat Ihnen bisher am meisten geholfen, um Ihre Rolle zu finden und auszufüllen?**

# Das Spiel:

## Methode für das Team

**z.B. mit Fragen zum Thema „Zusammenarbeit mit Familien“**

- 1. Was kannst du besonders gut in der Zusammenarbeit mit Familien?**
- 2. Welche Veranstaltung mit Eltern/Familien fällt dir ein, die besonders gelungen war?**
- 3. Was ist für dich persönlich das größte Problem in der Zusammenarbeit mit Familien?**
- 4. Warum ist die Zusammenarbeit mit Familien deiner Meinung nach so wichtig? (1 Punkt, der noch nicht genannt wurde)**
- 5. Woran erkennen Eltern in deiner Gruppe, dass sie willkommen sind?**
- 6. Was sind die häufigsten Fragen, mit denen Eltern sich an dich wenden?**

# Spiele als Methode für das Team

## Passgenau zum gewünschten Ziel:

- Thema neu aufgreifen? (z.B. Kugellager)
- Thema wiederholen? (z.B. Fachwörter-Quiz)
- Thema vertiefen?
- Neue Methode zu dem Thema suchen? (z.B. Stationen-Spiel)
- Neue Methode ausprobieren? (z.B. Rollenspiel)
- Etwas neu Eingesetztes reflektieren?
- Entspannung (z.B. Minutenspiele)

# Minutenspiel



- **Alle Vögel fliegen hoch!**

# Den Prozess managen

- **Aufgaben und Rolle der zusätzlichen Fachkraft sind geklärt**
- **Ziele des Bundesprogramms sind deutlich**
- **ein kollegialer Rahmen ist geschaffen**

**... und wie geht es jetzt weiter?**

## Bestandsaufnahme

- miteinander einen Überblick über (Ausgangs-) Bedingungen verschaffen
- Was haben wir schon erreicht?
- Wie ist die derzeitige Praxis (was läuft gut, was nicht?)?

## Nachhaltigkeit

- Austausch und gemeinsame Reflexion der Schritte im Umsetzungsprozess
- Verabredungen zu regelmäßiger Reflexion der Umsetzung in Zukunft

## Den Prozess managen:

## Aufgaben mit dem Team

## Bedingungen

- Wie viel Zeit haben wir dafür?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Was sagt unsere Konzeption dazu?
- Was sagt der Träger dazu?

## Erfolge

- Erfolge sichtbar machen
- Etappensiege feiern

## Ziele & Strategien

- gemeinsame nächste Ziele vereinbaren
- die konkrete Umsetzung planen, gestalten und zwischenzeitlich reflektieren
- die Verankerung in der Einrichtungskonzeption mitdenken



# Den Prozess managen

## Bestandsaufnahme:

- **Überblick verschaffen: Wo steht die Kita?**
- **Was haben wir schon erreicht?**
- **Wie ist die derzeitige Praxis (was läuft gut, was nicht)?**

Beispiele:

- **Alltagsintegrierte Sprachbildung**
  - Welche sprachbildenden Methoden setzen wir bereits ein?
  - Welches Hintergrundwissen ist im Team schon vorhanden?
- **Inklusive Pädagogik**
  - Kita-Kultur: Sind alle Kinder und ihre Familien in unserer Kita sichtbar repräsentiert?
  - Wie stärken wir schon die Gemeinschaft? Wie begegnen wir Ausgrenzungen?
- **Zusammenarbeit mit Familien**
  - Fühlen sich alle Familien willkommen in der Kita?
  - Welche Angebote bestehen für die Eltern?

# Den Prozess managen

## Bedingungen:

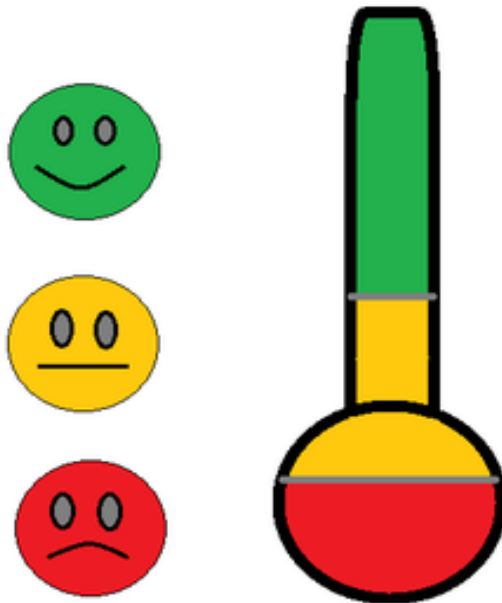
### **Gegebene Strukturen, Raum, Zeit, Hemmnisse und Grenzen identifizieren!**

- **Wie viel Zeit haben wir dafür?**
- **Welche Ressourcen stehen zur Verfügung? (Personell, räumlich, zeitlich?)**
- **Was sagt unsere Konzeption dazu?**
- **Was sagt der Träger dazu?**
- **Wer könnte uns unterstützen?**

# Stimmungsbarometer als Methode für das Team

## Stimmungsbarometer

Mir geht es momentan ...



# Den Prozess managen

## Ziele & Strategien:

- **gemeinsame nächste Ziele vereinbaren**
- **die konkrete Umsetzung planen, gestalten und zwischenzeitlich reflektieren**
- **die Verankerung in der Einrichtungskonzeption mitdenken**

# Gemeinsame Ideen abwägen

- **Das Ziel klar definieren:**
  - ▣ **Wozu genau sammeln wir Ideen?**
  - ▣ **Wann ist eine Lösung eine gute Lösung?**
  
- **Brainstorming: Welche Lösungen fallen uns ein?**
  
- **Auswählen: Welche Lösung passt am besten zu uns?**
  - ▣ **Vor- und Nachteile in den Blick nehmen**
  - ▣ **Genau die Lösung wählen, die die größte Akzeptanz im Team findet!**

# Gemeinsame Ideen abwägen: Praxisbeispiel

- **Das Ziel:**
  - ▣ **Zusammenarbeit mit Familien von Anfang an gestalten**
  
- **Idee aus einer Fortbildung:**
  - ▣ **„Eingewöhnungstagebuch“ für jede neue Familie**
  
- **Auswählen: Passt diese Lösung zu uns?**
  - ▣ **Vor- und Nachteile in den Blick nehmen**
  - ▣ **Wählen wir diese Lösung?**

# Gemeinsame Ideen abwägen: Praxisbeispiel



# Minutenspiel



- **Eine Salzstange in den Mund stecken und aufessen, ohne die Hände zu benutzen. Wer schafft es als Erste\*r?**
- **Stopp-Tanz**



# Klärungen herbeiführen

**Klärungen sind immer dann notwendig, wenn es im Team Uneinigkeit gibt.**

**Das Team kann sich bspw. nicht einigen, ob eine neue Methode in jeder Gruppe umgesetzt werden soll. Oder wer für eine bestimmte Aufgabe verantwortlich ist. Oder es werden Widerstände sichtbar. Oder...**

## **Aufgabe in Murmelgruppe:**

**Besprechen Sie bitte mit Ihre\*r Sitznachbar\*in, in welchen Situationen in Ihrem Team Klärungen nötig waren.**

# Klärungen herbeiführen: Praxisbeispiel

- **Problemsituation:**
  - **Das Team hatte sich entschieden, in allen Gruppen einen Morgenkreis durchzuführen und diesen sprachbildend zu gestalten, besonders für die Kinder mit anderen Erstsprachen.**
  - **Nach zwei Monaten hospitierte die zusätzliche Fachkraft bei den Morgenkreisen in den verschiedenen Gruppen. Sie stellte fest, dass es noch große Unterschiede in der Umsetzung gab und die gemeinsam erarbeiteten Elemente für den Morgenkreis nicht in allen Gruppen umgesetzt werden.**
- **Klärung war nötig!**

# Klärungen herbeiführen: Praxisbeispiel (Methode zur Klärung)

- **Arbeit mit einer Checkliste (von zus. Fachkraft erstellt)**
  - ▣ **Welche Elemente möchtet ihr in eurer Gruppe umsetzen?**
  - ▣ **Worauf könnt ihr euch als Gruppenteam einlassen?**
  - ▣ **Was könnt ihr euch nicht vorstellen?**
- **Klärung durch gemeinsames Beschäftigen mit dem Thema**
  - ▣ **Der gemeinsame Nenner wird im Vergleich der ausgefüllten Checklisten miteinander gefunden.**
  - ▣ **Jedes Gruppenteam erklärt sich damit einverstanden, die vereinbarten Elemente innerhalb der nächsten vier Wochen umzusetzen.**
  - ▣ **Ein neuer Termin zum Hospitieren der zusätzlichen Fachkraft in ca. 8 Wochen wird mit jeder Gruppe vereinbart.**

# Minutenspiel



- **Wenn der Kaiser kommt, will er kein ... sehen!**

## Bestandsaufnahme

- miteinander einen Überblick über (Ausgangs-) Bedingungen verschaffen
- Was haben wir schon erreicht?
- Wie ist die derzeitige Praxis (was läuft gut, was nicht?)?

## Nachhaltigkeit

- Austausch und gemeinsame Reflexion der Schritte im Umsetzungsprozess
- Verabredungen zu regelmäßiger Reflexion der Umsetzung in Zukunft

## Den Prozess managen:

## Aufgaben mit dem Team

## Bedingungen

- Wie viel Zeit haben wir dafür?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Was sagt unsere Konzeption dazu?
- Was sagt der Träger dazu?

## Erfolge

- Erfolge sichtbar machen
- Etappensiege feiern

## Ziele & Strategien

- gemeinsame nächste Ziele vereinbaren
- die konkrete Umsetzung planen, gestalten und zwischenzeitlich reflektieren
- die Verankerung in der Einrichtungskonzeption mitdenken

# Den Prozess managen

## Nachhaltigkeit:

- **Austausch und gemeinsame Reflexion der Schritte im Umsetzungsprozess**
- **Verabredungen zu regelmäßiger Reflexion der Umsetzung in Zukunft, um die Ergebnisse langfristig zu sichern**

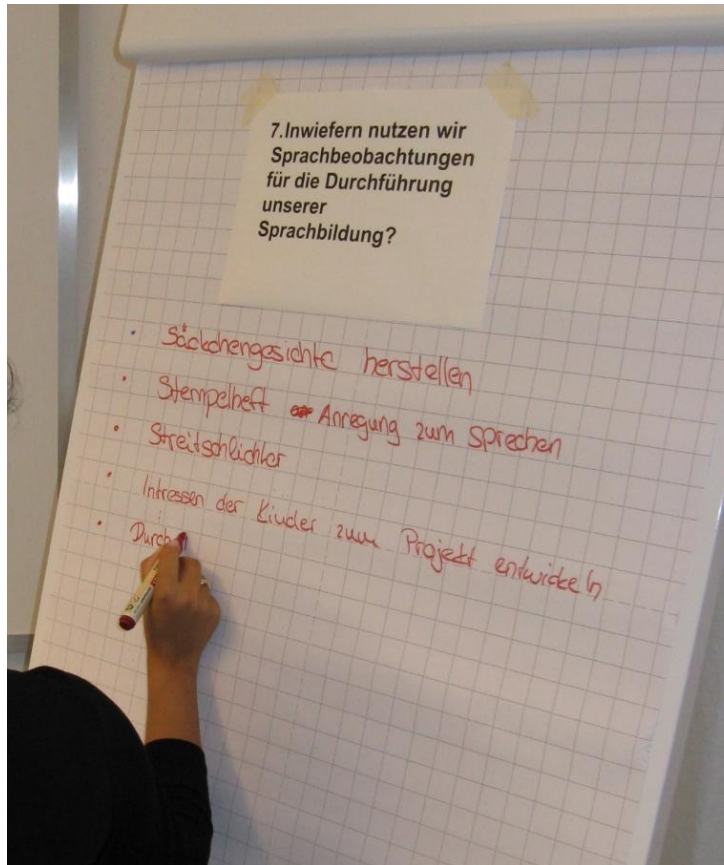
# Ergebnisse sichern:

Fragen in wechselnden Kleingruppen beantworten

- **Was genau tun Sie in Ihrer Kita, um neue Mitarbeiter\*innen in die Art und Weise einzuarbeiten, wie bei Ihnen alltagsintegrierte Sprachbildung umgesetzt wird?**
- **Welche Strategien haben Sie in Ihrer Kita genutzt, um Ihre Konzeption im Rahmen des "Sprach-Kita"-Programms weiter zu entwickeln?**

# Ergebnisse sichern: Methode für das Team

Fragen zu alltagsintegrierter Sprachbildung in wechselnden Kleingruppen beantworten:





# Ergebnisse sichern: Methode für das Team

## Fragen zu alltagsintegrierter Sprachbildung in wechselnden Kleingruppen beantworten:

- Wie fließt Sprache in die Standard-Situationen ein? (Frühstück, Mittagessen, Garderobe, Wickeln/WC und Zähneputzen)
- Welche speziellen Angebote machen wir zur Sprachbildung?
- Welche Räume, Materialien, Einrichtungsgegenstände und Rahmenbedingungen sind besonders gut für die Sprachbildung?
- Was machen wir auf jeden Fall im Hinblick auf die Sprachbildung, auch wenn es richtig stressig ist?
- Welche Sprachförderkompetenzen habe ich /haben wir schon?
- Wie begleiten wir Kinder in selbstgesteuerten Situationen (Freispiel, draußen) sprachlich?
- Inwiefern nutzen wir Sprachbeobachtungen für die Durchführung unserer Sprachbildung?
- Wann, wie und wie oft reflektieren wir unsere Sprachbildung im Team?
- Was erfahren unsere Eltern über die Sprachbildung in der Kita?
- Was steht in unserer Konzeption über die sprachliche Bildung?

# Zusammenfassung:

- **Die Arbeit mit dem Team erfordert verschiedene Herangehensweisen sowie Feingefühl für Widerstände und Möglichkeiten.**
- **Die wichtigste Kompetenz der zusätzlichen Fachkraft: Geduld!**
- **Spiele wecken Lust auf die Auseinandersetzung mit dem Thema und lockern auf.**
- **Auch Spiele zur Entspannung sind wichtig und stärken die Aufnahmefähigkeit.**
- **Zum Abwägen von Ideen und Lösungen bietet es sich an, die Widerstände und die Akzeptanz zu erforschen.**
- **Klärungen herbeiführen ist auch ohne großen Aufwand möglich, wenn die Bereitschaft zur Veränderung als Gradmesser dient.**
- **Die Ergebnisse regelmäßig sichern und überprüfen durch Reflektieren der aktuellen Praxis.**

# Danke...

## ... für das Zuhören!

**Viel Erfolg und Freude weiterhin  
bei der Arbeit als zusätzliche  
Fachkraft „Sprach-Kita“!**

# Literatur / Quellen / Links

- Checkliste Morgenkreis

- <https://www.susanne-kuehn.de/wp-content/uploads/2018/06/160127-Checkliste-Morgenkreis-einfach-SK.pdf>

- Methode „Ergebnisse sichern“:

- Susanne Kühn. **Alltagsintegrierte Sprachbildung im Team reflektieren und evaluieren— ein Bericht über die Implementierung von sprachbildenden Aktivitäten im Kita-Alltag.** In: Biss-Journal, 5. Ausgabe, November 2016. Seite 26/27